

## 2.4 Gestaltung des Schutzraumes

---

### 2.41 Grundlagen für die Grundrissgestaltung

Bei gegebener Schutzraumgrösse (Abschnitt 2.2) und gewählter Anordnung des Schutzraumes im Gebäude (Abschnitt 2.3) kann die Grundrissgestaltung (Grundrissform) noch durch folgende Aspekte beeinflusst werden:

- Bedingungen, welche durch das Gebäude und dessen Nutzung, d.h. die Grundrisseinteilung und die Tragkonstruktion gegeben sind (Anordnung von Zwischenwänden; die Zwischenwand zwischen zwei Schutzraumabteilen soll keine grössere Durchgangsöffnung als eine solche von maximal 2 m<sup>2</sup> aufweisen),
- Äussere Anordnungsmöglichkeiten der Fluchtröhren und Notausstiege, und damit im Zusammenhang die Anordnung der Panzerdeckel und Belüftungseinrichtungen im Schutzraum (Abschnitt 2.7),
- Anordnungsmöglichkeiten des Schutzraumeinganges (Abschnitt 2.6) und der Aborte (Abschnitt 2.8),
- Anordnungsmöglichkeiten der Liegestellen.

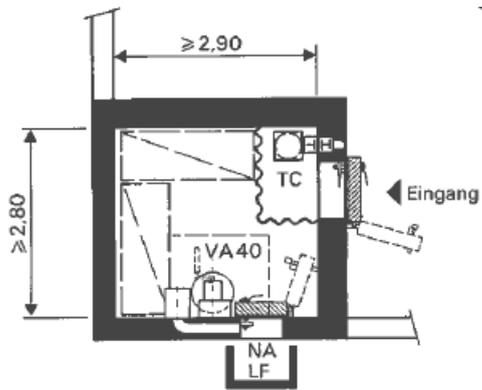
Die zweckmässige Anordnung der Liegestellen (dreistöckig) und der Aborte ist im Grundrissplan des Schutzraums nachzuweisen. Diese Darstellung ersetzt jedoch den Möblierungsplan des Schutzraumes gemäss SRHB nicht.

Für die Planung der Liegestellenanordnung gilt folgendes:

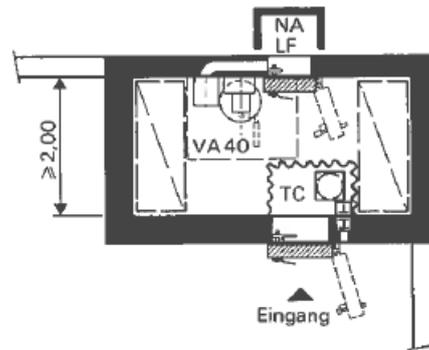
- Für die dreistöckigen Liegestelleneinheiten sind die äusseren Grundrissabmessungen mit 0,70 m x 1,90 m anzunehmen. Im Aufriss beanspruchen sie eine lichte Höhe von 2,0 m,
- Grundsätzlich ist eine Liegestelle pro Schutzplatz anzunehmen. Die Zahl der dreistöckigen Einheiten ergibt sich aus der Schutzplatzzahl. In Schutzräumen bis zu 10 Schutzplätzen kann ausnahmsweise eine Liegestelle weniger vorgesehen werden,
- Die dreistöckigen Einheiten können längsseitig nebeneinander oder stirnseitig hintereinander angeordnet werden,
- Aus Gründen des Erschütterungsschutzes und der Luftzirkulation sind die Liegestellen nach Möglichkeit mit einem Wandabstand von 0,10 m, mindestens aber von 0,05 m, anzuordnen,
- Der Zugang zu den Liegestellen erfordert stirnseitig oder längsseitig einen mindestens 0,70 m breiten Gang.

### 2.42 Grundrissbeispiele für Schutzräume mit 5 bis 50 Schutzplätzen

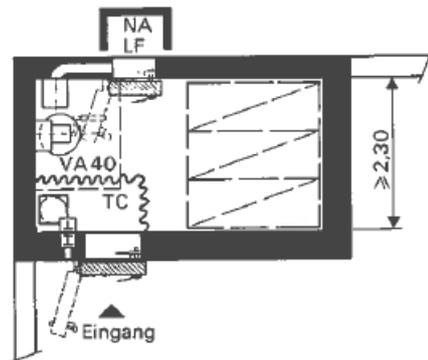
Die folgenden Beispiele von Schutzräumen sind als Hinweise für eine zweckmässige Grundrissgestaltung zu verstehen. Bei der Grundrissgestaltung muss die Anordnung der Liegestellen berücksichtigt werden. Dies hat vor allem bei kleinen Schutzräumen einen Einfluss auf die Grundrissabmessungen sowie auf die Anordnung des Einganges, des Belüftungsgerätes und der Öffnung (PD) zur Fluchtröhre bzw. zum Notausstieg.



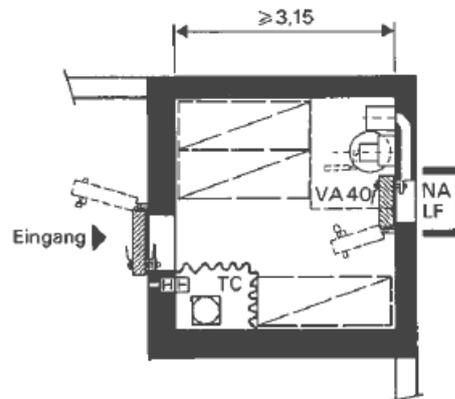
Figur 2.4-1 «Quadratische» Grundrissform für 5 bis 7 Schutzplätze (minimale Bodenfläche 8 m<sup>2</sup>)



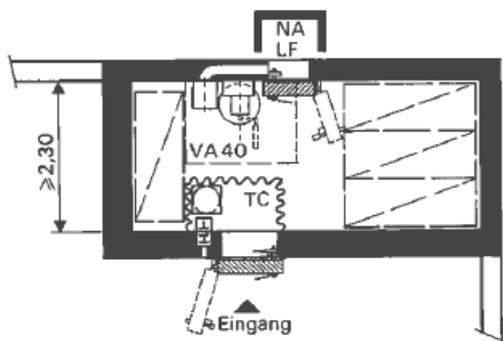
Figur 2.4-2 «Längliche» Grundrissform für 5 bis 7 Schutzplätze (minimale Bodenfläche 8 m<sup>2</sup>)



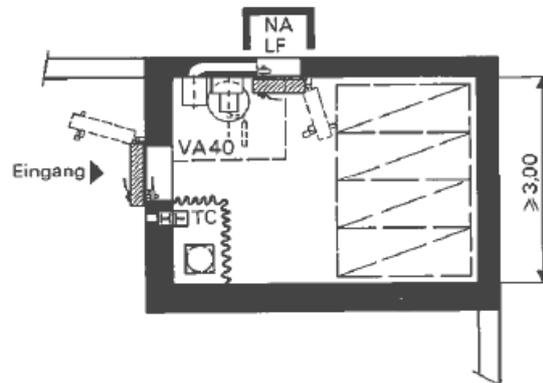
Figur 2.4-3 Grundrissform für 8 Schutzplätze (Bodenfläche  $\geq 9$  m<sup>2</sup>)



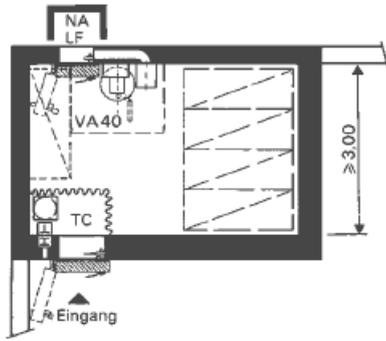
Figur 2.4-4 Grundrissform für 9 Schutzplätze (Bodenfläche  $\geq 10$  m<sup>2</sup>)



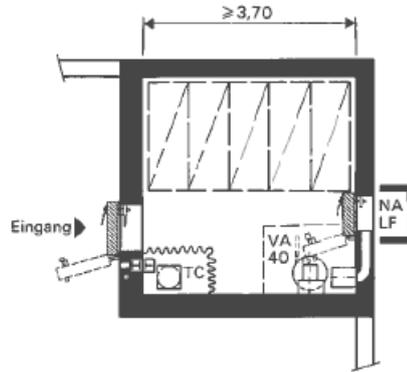
Figur 2.4-5 Grundrissform für 10 Schutzplätze (Bodenfläche  $\geq 11$  m<sup>2</sup>)



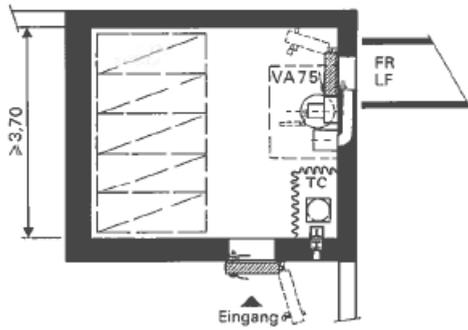
Figur 2.4-6 Grundrissform für 12 Schutzplätze (Bodenfläche  $\geq 13$  m<sup>2</sup>)



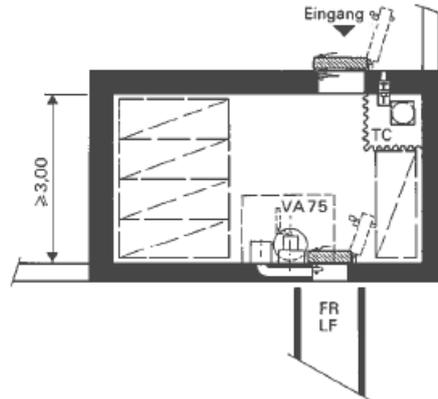
Figur 2.4-7a Grundrissform für 13 Schutzplätze (Bodenfläche  $\geq 14 \text{ m}^2$ )



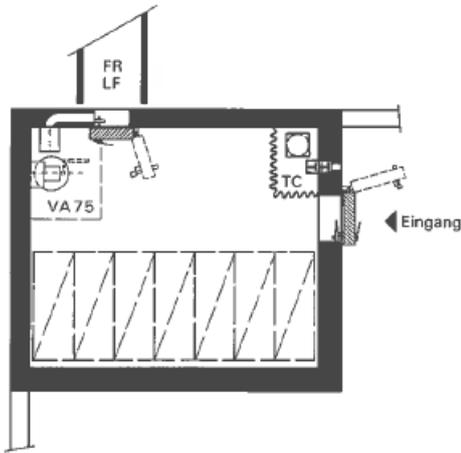
Figur 2.4-7b Grundrissform für 13 Schutzplätze (Bodenfläche  $\geq 14 \text{ m}^2$ )



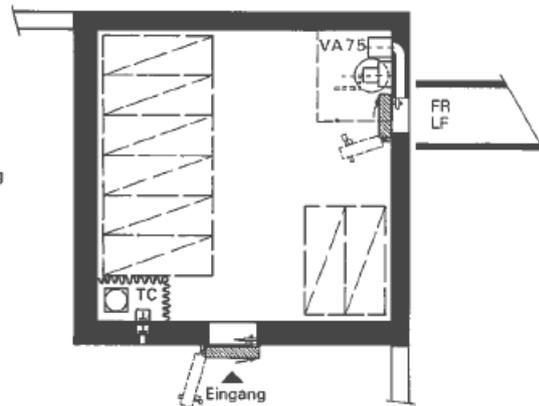
Figur 2.4-8a Grundrissform für 15 Schutzplätze (Bodenfläche  $\geq 16 \text{ m}^2$ )



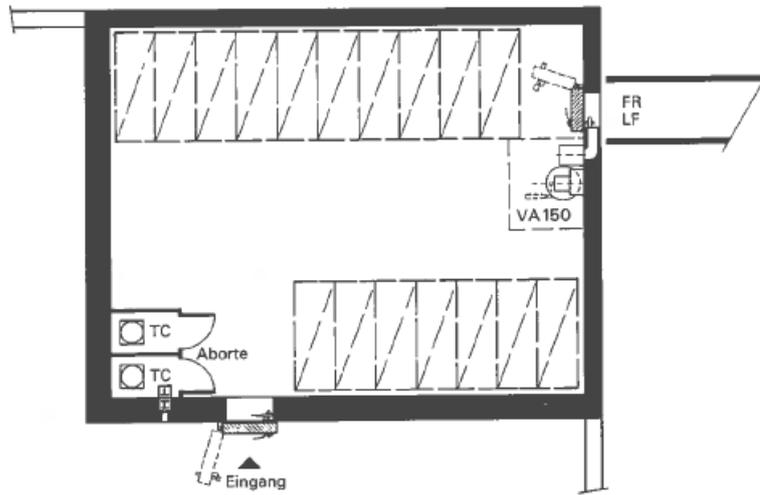
Figur 2.4-8b Grundrissform für 15 Schutzplätze (Bodenfläche  $\geq 16 \text{ m}^2$ )



Figur 2.4-9 Grundrissform für 20 Schutzplätze (Bodenfläche  $\geq 21 \text{ m}^2$ )



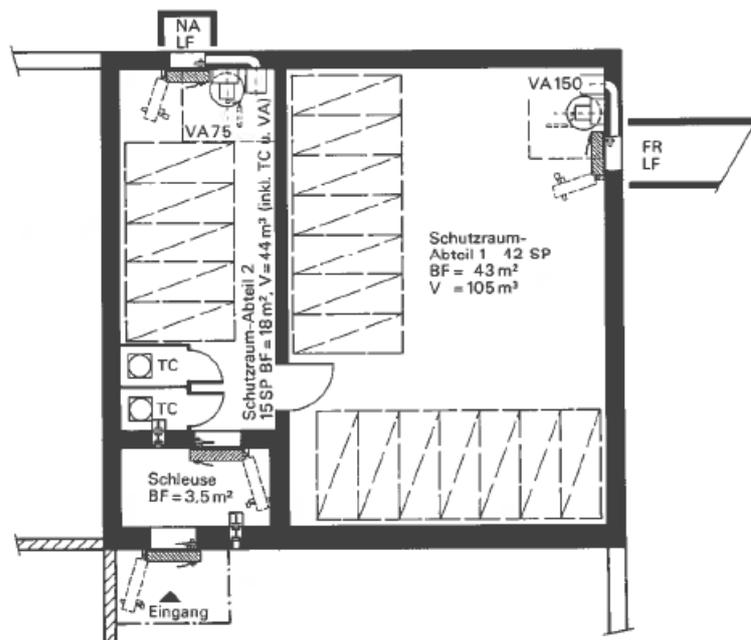
Figur 2.4-10 Grundrissform für 24 Schutzplätze (Bodenfläche  $\geq 25 \text{ m}^2$ )



Figur 2.4-11 Grundrissform für 50 Schutzplätze (Bodenfläche  $\geq 53 \text{ m}^2$ )

### 2.43 Grundrissbeispiel für Schutzräume mit 51 bis 100 Schutzplätzen

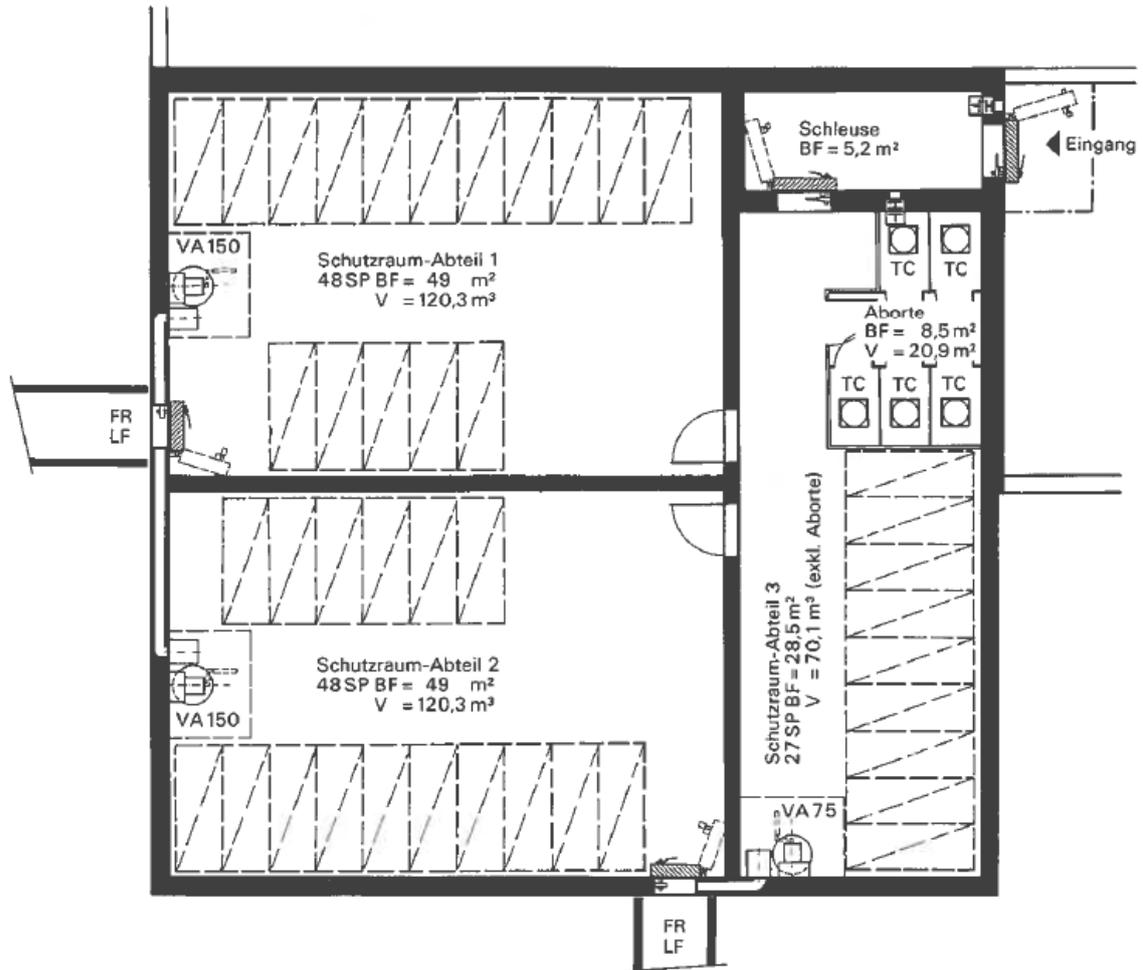
Bei dieser Schutzraumgrösse ist gemäss Abschnitt 2.2 immer eine Schleuse (Bodenfläche  $3.5 \text{ m}^2$ ) vorzusehen. Der Schutzraum wird in zwei Schutzraum-abteile mit fester Zwischenwand (Stahlbeton) aufgeteilt.



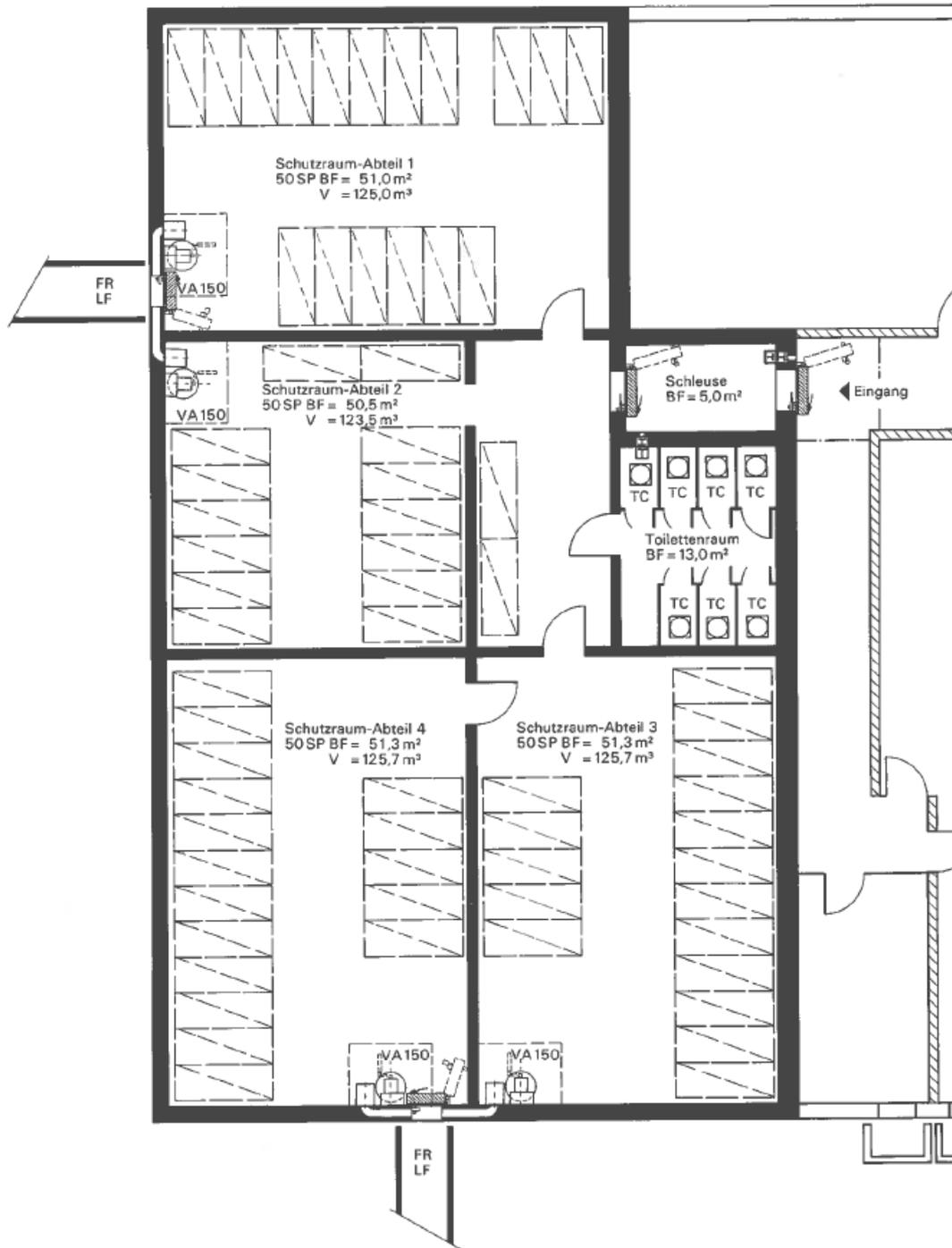
Figur 2.4-12 Schutzraum mit 57 Schutzplätzen (Bodenfläche  $\geq 61 \text{ m}^2 + 3,5 \text{ m}^2$ )

## 2.44 Grundrissbeispiele für Schutzräume mit 101 bis 200 Schutzplätzen

Bei dieser Schutzraumgrösse ist gemäss Abschnitt 2.2 immer eine Schleuse (Bodenfläche  $5\text{ m}^2$ ) vorzusehen und der Schutzraum ist in mehrere Schutzraumabteile mit festen Zwischenwänden (Stahlbeton) aufzuteilen. Die Aborte sind in einem separaten Toilettenraum im Bereich des Einganges anzuordnen.



Figur 2.4-13 Schutzraum mit 123 Schutzplätzen (Bodenfläche  $\geq 135\text{ m}^2 + 5\text{ m}^2$ )



Figur 2.4-14 Schutzraum mit 200 Schutzplätzen (Bodenfläche  $\geq 217 \text{ m}^2 + 5 \text{ m}^2$ )